

Berchtesgadener Alpen/Untersberg **Berchtesgadener Hochthron (1972 m)**

6

Bei der tiefsten Höhle Deutschlands

Schroff zerklüftet bis abweisend steil ragen die Flanken des Untersbergs über dem Inntal auf. Der Hochthron ragt mit einer kompakten, teils gelblichen und überhängenden Mauer auf, hinter der sich unvermutet ein welliges Hochplateau mit Latschenbedeckung und tiefen Schachthöhlen verbirgt.

▲ 1200 Hm | ⌚ 6½ Std.



Wanderausrüstung mit Stöcken
und robusten Schuhen

Talort: Marktschellenberg (480 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz kurz vor Ettenberg (775 m); Tour auch vom Ort aus möglich

Öffentliche Verkehrsmittel: Per Bahn nach Berchtesgaden und per Bus nach Marktschellenberg. Mit dem Bike oder Auto rechts ab Richtung Ettenberg

Gezeiten: Aufstieg 4 Std., Abstieg 2 ½ Std.

Karte/Führer: Kompass 1:35 000, Nr. 017 »Salzburg und Umgebung« Wanderführer »Berchtesgadener Land«, Bruckmann Verlag

Fremdenverkehrsamt: Tourist-Information Marktschellenberg, Salzburger Straße 2, 83487 Marktschellenberg, Tel. 0 86 50/98 88 30, touristinfo@marktschellenberg.de, www.berchtesgadener-land.com

Hütte/Einkehr: Stöhrhaus (1894 m), DAV, bewirtet Mitte Mai bis Mitte Oktober, 58 Schlafplätze, Tel. 0 86 52/72 33, www.stoehrhaus.de

Charakter/Schwierigkeiten: Der anfangs gemütliche,



südostseitige Waldweg zieht direkt unterm Hochthron hoch, zu dem direkt einer der schönsten anspruchsvolleren Klettersteige aufschießt. Die ausgesetzte südseitige Querung unter den kompakten Wänden ist grandios, der Aufstieg am Plateaurand zum Gipfel aussichtsreich. Ab dem Scheibenkaser teils ausgesetzte und felsige Querung (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich). Der Gipfelkamm ist karstig.



Berchtesgadener Alpen/Untersberg **Berchtesgadener Hochthron (1972 m)**

Aufstieg: Auf einem Fahrweg geht es im Wald westwärts Richtung Scheibnkaser und Stöhrhaus zum Ludlgraben und an diesem westseitig talein. Der Fahrweg biegt links vom Tal ab hinüber zu einem Rücken und führt dann als Pfad zügig nordwestwärts hinauf zu den Almwiesen des Scheibnkaser (1436 m) unterm Felsbug des Berchtesgadener Hochthrons. Hier zweigt rechts der Hütte gerade hinauf der Steig zum atemberaubenden Hochthronklettersteig ab. Links beginnt der Roßländersteig Richtung Stöhrhaus, der unter den kompakten Mauern der Untersberg-Südwand hindurch quert, in der meist Kletterer hängen. Der ausgesetzte Steig durch die steile Wiesenflanke ist im hinteren Teil teils schrofendurchsetzt, bis man nach dem Leiterl auf den E10 und den Südwestkamm des Untersbergs aussteigt (Einmündung Westaufstieg von Bischofswiesen). Zwischen Abbruch und schrägem Hochplateau geht es auf dem Stöhrweg mit einem Linksschlenker aufwärts zum Stöhrhaus (1894 m) und weiter zum höchsten Punkt des Untersbergs.

Abstieg: Wie Aufstieg

Variante für Geübte: Ein Stück unterhalb des Stöhr-

hauses befindet sich am Weg eine Doline mit kaum erkennbarem Zugang. Durch diese lässt sich mit Drahtseilsicherung in einen schrägen Höhlenkamin mit lehmigem Boden absteigen, der unter der westlichen Südwand herauskommt. Der weitere, kletterige Abstiegssteig über Grasschrofen ist teils drahtseilgesichert und endet an der Querung des Roßländersteigs (Trittsicherheit und griffige Schuhe erforderlich!).

Christian Schneeweiß

**Die Wallfahrtskirche Maria Gern bei Berchtesgaden;
im Hintergrund der Untersberg**

